



# Pfarrblatt

Wir sind nie am Ziel,  
sondern immer auf dem Weg,  
bis wir bei Gott sind.

Die Wanderung durch den Sand  
der adventlichen Wüste  
ist kein gemütlicher Tagesausflug.  
Zu ihrem Wesen gehört die  
Umstellung der Herzfrequenz auf die  
Frequenz Gottes.

(Józef Życiński)



Altenmarkt



Hafnerberg



Klein-Mariazell



Neuhaus



St. Corona



Thenneberg



IMPULSE

RÜCKBLICK AUS DEN  
PFARREN

TERMINÜBERSICHT

RÄTSELPASS  
FÜR DIE JÜNGSTEN



DEZEMBER 2023–  
FEBRUAR 2024

Jahrgang 65



## Liebe Pfarrangehörige,

für zwei Monate durfte Klein-Mariazell eine Ausstellung der kleinen hl. Therese beherbergen. Die eindrucksvollen Darstellungen schilderten den Glaubensweg dieser beliebten Heiligen. In ihren Tagebüchern hat sie darüber mit einfachen Worten gesprochen. Sie schreibt: *„Ich mache es wie die Kinder. Ich sage Gott ganz einfach, was ich ihm sagen will, er versteht mich“*. *„Für mich ist das Gebet ein Schwung des Herzens, ein einfacher Blick zum Himmel, ein Ruf der Dankbarkeit und der Liebe, aus der Mitte der Prüfung wie aus der Mitte der Freude; kurz, es ist etwas Großes, Übernatürliches, das mir die Seele weitert und mich mit Jesus vereint“*. *„Denke doch daran, dass Jesus im Tabernakel eigens für dich da ist, für dich allein“*. Sie sagte auch: *„Nichts ist wohltuender, als gut über seinen Nächsten zu denken“*.

Zum Stichwort unseres „Nächsten“ passt die erste gemeinsame Wallfahrt unserer Pfarren als Pfarrverband zum Mariahilfberg am 25. August. Auch nächstes Jahr werden wir wieder gemeinsam zu diesem idyllisch gelegenen Wallfahrtsort am 30. August 2024 pilgern und laden euch herzlich dazu ein.

Am 10. September fand am Hafnerberg bei strahlendem Sonnenschein ein großes Fest anlässlich des 70. Geburtstags von Johann Mitterer statt. Wir wünschen ihm Gottes Segen für sein neues Lebensjahrzehnt und sagen ihm ein herzliches Vergelt's Gott für seinen unermüdlichen Einsatz in unseren Pfarren und auch für seine Geburtstags-Spenden, welche er für die Renovierungsarbeiten am Hafnerberg sammelte. Dank der großzügigen Spender konnten € 11.745,- für das Projekt „Restaurierung der kunstvollen Kirchenportale der Wallfahrtskirche Hafnerberg“ aufgebracht werden.

Wenige Tage später, am 15. September, fand am Hafnerberg die 30-Jahr-Feier der Priesterweihe der Brüder Gabriel, Alois, Karl-Heinz, Josef und Marino statt, als Dank für die vergangenen Jahrzehnte und Bitte für ihr weiteres priesterliches Wirken.

Das neu aufgestellte Europakreuz oberhalb von St. Corona wurde am 1. Oktober gesegnet. Ein feierliches Fest folgt am 14. September 2024 mit Vertretern des Bundesheeres. Auch die Sanierung der Orgel in St. Corona bleibt ein Anliegen für das neue Jahr. Details folgen im nächsten Pfarrblatt. Wir bitten um eure Mithilfe.

Zum Jahresende dürfen wir einen innigen Dank an alle Mitarbeiter unserer Pfarren aussprechen und wünschen euch allen Gottes Segen für das neue Jahr!

Mit herzlichen Grüßen: Br. Alois, Br. Karl-Heinz und Br. Michael



Werte Neuhauserinnen und Neuhauser,

liebe Pfarrblattleser!

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, und wir hoffen, dass es ein gutes für Sie war. Am Ende eines Jahres zieht man immer Bilanz was geschehen ist, was gut war, was weniger gut war oder was sehr traurig war. Für das Gute sollte man sich bedanken, für das, was weniger gut war, könnte man bitten, dass es besser gelingt und für das Traurige beten.

Wir wollen uns auch bei allen bedanken, die unsere Hl. Messen besuchen, und ein besonderer Dank gilt allen, die uns pfarrlich oder bei Burgaktivitäten freiwillig helfen. Die Freiwilligkeit ist nicht selbstverständlich, aber sie verbindet. Das ist das Schöne am „Dorfleben“.

Heuer beginnt der Advent am 2. Dezember und der Hl. Abend ist zugleich der 4. Adventssonntag - also eigentlich ein kurzer Advent. Wie alte Aufzeichnungen belegen, ist bereits 1579 eine Krippe in Graz und dann 1608 eine weitere in der Jesuitenkirche in Innsbruck erwähnt. Kurz darauf ist im Frauenstift am Nonnberg in Salzburg ein Kripperl angefertigt worden, sogar mit Silber verziert.

Die ersten Exemplare hießen „Weihnachtshütten“.

Überlieferungen zufolge liegen die Ursprünge des Krippenbaus in Italien. Die Kunstwerke sind dann über Tirol in den Alpenraum gekommen, wo man sie gerne aufgenommen und mit heimischen Figuren ausgestattet hat.

Im Barock bis etwa 1770 entwickelte sich die Kirche zum größten Auftraggeber von Krippen.

Da die meisten Kripperschnitzer ihr Können zeigen wollten und keine Theologen waren, stand das Frohe und Fröhliche im Vordergrund mit Landschaftskrippen, wo die Natur „verrückt“ spielte. Jesu Geburt unter Apfelbäumen und Palmen. Viele der schönen Krippen befinden sich in der Gegend Bad Ischl, Oberndorf und Ebensee, da die Salinenarbeiter und Salzschiffer im Winter keine Beschäftigung hatten.

Auch jetzt gibt es im salzburgischen Krippenbauvereine und auch Krippenbaumeister. Unsere Krippe in Neuhaus entstand vom Krippenbaumeister Dr. Helmut Walters aus Seekirchen.

Kripperl haben also schon eine lange Tradition und sind ein wunderschönes Anschauungsmaterial für „Groß und Klein“.

Auf diesem Wege möchte ich Sie auch sehr herzlich zu unserem Adventmarkt auf Burg Neuhaus einladen. Unter dem Motto: „Kunst und Kulinarik“ werden Produkte und Waren angeboten.

Geöffnet ist Samstag, 2. Dez. und Sonntag, 3. Dez. von 13:00 bis 18:00 Uhr. Samstag um 15:00 Uhr spielt das Jugendensemble der Musikschule Triestingtal, um 17:00 Uhr erzählt Frau Holle und am Sonntag um 15:00 Uhr ist das Adventkonzert des Thermenchors Bad Vöslau in der Kirche.

Ein feiner, kleiner Adventmarkt, fernab von Trubel und Hektik, ohne Weihnachtsmann und Musikbeschallung, mit hausgemachtem Punsch und Mehlspeisen.

Obwohl noch ein wenig Zeit ist, wollen wir Ihnen eine schöne Adventzeit wünschen. Leben sie unser Brauchtum und Traditionen, Adventkranz, Barbarazweige, Nikolausfest, und Rituale, die in den Familien entstanden sind. Ein Besuch der Christmette, nach der Bescherung zu Hause, rundet den Hl. Abend ab.

Mit allen guten Wünschen bedanke ich mich, dass Sie meine Zeilen gelesen haben.

Rita Braun



Unser Weg zu Gott,  
das ist das Motto für das letzte Pfarrblatt in diesem Jahr.

Halten wir Rückschau: Am 16. September waren wieder die „Kogler Wallfahrer“ bei uns, wie jedes Jahr am Vorabend unseres Patronatsfestes, das wir am 17. September gefeiert haben. Es war nicht das große Fest mit dem anschließenden Palatschinken-Heurigen, sondern eine stimmungsvolle Heilige Messe, bei der jeder für sich einen Weg zu Gott finden konnte.

Am 1. Oktober wurde in Altenmarkt beim Radrastpavillion das Erntedankfest gefeiert. Unsere Bauern und alle Menschen, die säen und ernten, haben Danke gesagt. Wie wir alle wissen, war es in unserer Gegend durch den Klimawandel viel zu trocken. Wir sind aber allen Unwettern die Österreich heimgesucht haben, entkommen, darum „Danke lieber Gott“ alle einladen mitzumachen, einfach beim Pfarrer anmelden. Gestalten wir unser Pfarrleben wieder lebendig!

Advent und schon ist Weihnachten. Am Heiligen Abend feiern wir in Thenneberg um 15:00 Uhr wieder die Kindermette. Alle Kinder möchte ich ganz herzlich einladen beim Krippenspiel mitzumachen. Außerdem, wer die Kindermette mitfeiert, der braucht auch nicht mehr so lange auf das Christkind zu warten!

Auf unserem Weg zu Gott möchten wir einmal den verborgenen Helfern danken. Da ist einmal Frau Maria Anna (Marianne) Lechner, die für die Kirche in Thenneberg den wunderschönen Blumenschmuck gestaltet. Dann ist da Frau Elisabeth (Lisi) Zuber, die zwischendurch im Jahr die Kirche sauber hält (Staub saugen, Wäsche waschen etc.) und Frau Gisela Scheiblreiter die täglich die Kirche auf- und zusperrt. Auch den Helfern in Altenmarkt sagen wir ein herzliches Vergelts Gott: Schildbeck Maria und Terzer Eva mit allen Mesnern für die Messvorbereitung und Kirchenreinigung, Lechner Ilse und Balber Hanns fürs Kirche öffnen und schließen und Zuckerstätter Lisl und Aigner Maria für die Kirchenwäsche!

Die Damen machen das schon jahrelang, aufopfernd und selbstlos und auf diesem Weg soll ihnen einmal von ganzem Herzen „DANKE“ gesagt werden.

Friederike Rehberger

---

### Gedanken zu – Gotteshäuser

---

Kürzlich unternahmen wir eine kleine Reise nach Oberbayern. Oberndorf, Laufen, Raitenhaslach, Burghausen, Mühldorf, Altötting, Kloster Seeon bis zum Chiemsee.

Eine interessante Gegend mit vielen Kirchen, Klöstern und Burgen. Alles wunderbar restauriert.

Gotische Kirchen, barocke Kirchen, mystisch dunkel die Gnadenkapelle in Altötting. Die Klosterkirche in Raitenhaslach zum Beispiel hat mich staunen lassen, sie ist dermaßen barock überladen, dass man kaum den Altar findet. Andererseits stehen auf dem Vorplatz der Kirche riesige moderne Figuren, fast kindlich mit zum Himmel gestreckten Händen, gefertigt vom bayrischen Künstler Kirchner, mit dem Titel „Dem Himmel so nah“. Die Gnadenkapelle in Altötting ist wieder mystisch ganz in schwarz gehalten, aber wir hatten Glück, es waren wenige Wallfahrer unterwegs, ich konnte also ganz nah bei der Madonna beten. Es ist schon beeindruckend wie viel die Menschen zur Ehre Gottes zu

leisten bereit sind. Selbstverständlich ist es auch wichtig und richtig die Gotteshäuser zu pflegen und die Kunstschatze zu bewahren. Aber ich habe mich gefragt: braucht Gott das „überbordende“ des Barock und der Kunst? Ein Herzensgebet, in einer ganz schlichten Kirche oder auch in der Natur, ist ein guter Weg zu Gott. Das Reich Gottes ist durch Jesus zu uns gekommen. Mit ihm verbunden spalte ein Stück Holz und er ist da, hebe einen Stein auf und du wirst ihn finden.



## 8. Fußwallfahrt vom Hafnerberg nach Mariazell

13. bis 15. Oktober 2023

Himmlicher Vater, wir beten um die Gabe der Nächstenliebe.

Schenke uns ein offenes Herz, um die Not anderer zu erkennen. Lass uns großzügig teilen und barmherzig handeln. Möge Nächstenliebe unsere Gemeinschaft stärken und die Welt heilen.

Lehre uns, Liebe über Grenzen hinweg zu tragen und die Bedürftigen zu unterstützen.

Segne uns, damit wir Segen für andere sein können.

Viele Gedanken und Impulse zum Thema Nächstenliebe nahmen wir auf dieser Wallfahrt mit.

### 1.Tag

Hafnerberg – Kaumberg – Mariental – Adamstal – kl. Gscheid – Grieß – Rohr/Gebirge

Mit Gottes Segen und voller Energie starteten wir vom Hafnerberg Richtung Mariazell.

Wir hatten Freitag und Samstag sehr warmes, schwüles Wetter, sonntags nieselte es, und es war sehr kalt.



### 2.Tag

Rohr/Gebirge – Kalte Kuchl – Hochreith –  
St. Aegyd am Neuwald – Gscheid

Herr, mach uns zu einem Werkzeug deines Friedens, dass wir verzeihen, wo man sich beleidigt,  
dass wir verbinden, wo Streit ist, dass wir die Wahrheit sagen, wo Irrtum ist,  
dass wir Glauben bringen, wo Zweifel droht, dass wir Hoffnung wecken, wo Verzweiflung quält,  
dass wir ein Licht entzünden, wo Finsternis regiert, dass wir Freude bringen, wo der Kummer wohnt.  
Und dass wir immer lieben, wo man sich hasst.



Gscheid – Wuchtlwirtin – Bruder-Klaus-Kirche – Kreuzberg – Mariazell

Es war einmal ein Regenwurm.

Ganz oft lag er einfach so da und war traurig darüber, nur ein Wurm zu sein. Warum konnte er nicht ein Vogel sein? Oder ein Fisch? Oder ein Mensch? Jedes Wesen schien etwas Besonderes zu können, jedes schien mehr wert zu sein als ein einfacher Wurm.

Eines Tages kam ein Mädchen vorbei. Es sah den Wurm auf dem Boden und ergriff ihn. Da wurde dem Wurm ganz anders, denn er dachte, dass nun sein letztes Stündchen geschlagen habe. Stattdessen legte das Mädchen den Wurm in ein Marmeladenglas. Dort fand er etwas Erde und einige Blätter, eigentlich war es in dem Glas ganz gemütlich, wenn auch etwas eng.

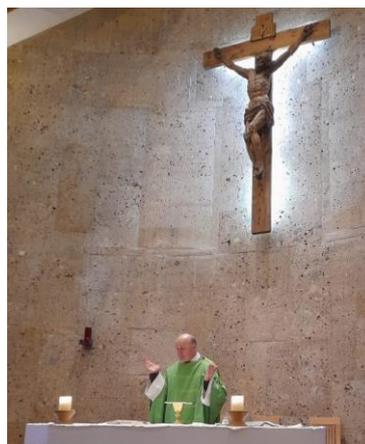
Am nächsten Tag nahm das Mädchen den Wurm mit in die Schule. Es wurde nach vorne gerufen, um ein Referat zu halten. Mit offenem Mund hörte der Wurm nun das Mädchen über Regenwürmer sprechen. Wie sie lebten, wie wichtig sie seien und dass sie etwas einzigartiges könnten, nämlich aus Dreck und Unrat fruchtbare Erde machen. Es seien die Regenwürmer, die sicherstellten, dass im Boden immer Neues wachsen kann. Und als das Mädchen den Regenwurm am Abend wieder in den Garten setzte, war er der glücklichste Wurm der Welt.



Guter Gott, manchmal sind wir in unserer kleinen Welt gefangen und sehen gar nicht, wie wichtig wir sind. Schenke uns Menschen, die uns zeigen, was in uns steckt und lass uns auch selbst solche Menschen sein.

Während wir die Walstern hinauswanderten, beteten wir den glorreichen Rosenkranz für alle Kranken und Leidenden  
In der Bruder-Klaus-Kirche feierten wir mit unserem Pfarrer

Karl-Heinz Wiegand die Heilige Messe, die Theresa Matz wieder wunderschön gestaltete. Dafür möchte ich mich recht herzlich bedanken.





Nach dem gemeinsamen Einzug in die Basilika Mariazell sangen wir vor dem Gnadenaltar ein Vater Unser.

Ich möchte mich auch ganz herzlich bei unserem Bürgermeister Josef Balber und Vizebürgermeister Erich Weigl für eine Jause und Getränke bedanken. Weiters bedanken möchte ich mich bei Andreas Bartl, Lambert Schön und Markus Klinger, die uns das Gepäck in die jeweiligen Quartiere gebracht haben.

Durch die Gespräche, das Beten miteinander und das gemeinsame lachen in der Gruppe wurde diese Wallfahrt wieder zu einem wunderschönen und emotionalen Erlebnis.

**\*Nächstenliebe ist keine Pflicht, sondern eine Freude\***

Astrid Grasel

Hafnerberg

## Erntedankfest

Am 17. September 2023 fand bei herrlichen Spätsommerwetter wieder das traditionsreiche Erntedankfest am Bauernhof statt. Im neu errichteten Heiz- und Wirtschaftsgebäude der Familie Schaupp und den für das Fest errichteten Vorbauten konnten die zahlreichen Besucher mühelos Platz finden. Pfarrvikar Pater Karl-Heinz Wiegand zelebrierte die Erntedankmesse und unser Kirchenchor mit einer Instrumentalgruppe unter der Leitung von Andreas Bartl, gab mit der Aufführung der „Kärntner Bildstöckl-Messe“ dem Gottesdienst den gewohnt feierlichen Rahmen. Der Altarraum und der große Leiterwagen wurden von den fleißigen Bäuerinnen wunderbar geschmückt und waren wie immer ein besonderer Blickfang. Ortsbauernratsobmann Andreas Blieberger wies in seiner Festrede auf die notwendige Kultur des Dankens besonders in unserer heute so herausfordernden Zeit hin, die durch die Klimaveränderung und dem Krieg in Osteuropa geprägt ist. Die gespendeten Erntegaben wurden wieder zu den Schwestern der Nächstenliebe nach Wien gebracht. Der Familie Schaupp, den Damen und Herren des Bauernbundes und allen Besuchern nochmals ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“.

(Foto Ing. Josef Engelhart)



### In eigener Sache:

Für alle Glückwünsche und Aufmerksamkeiten anlässlich der Feier meines 70. Geburtstages möchte ich mich nochmals herzlich bedanken. Ganz besonders freut mich, dass meinem Wunsch statt Geschenken eine Spende für das Projekt „Restaurierung der kunstvollen Kirchenportale der Wallfahrtskirche Hafnerberg“ so zahlreich nachgekommen wurde. Die Pfarrangehörigen, Verwandten und Freunde haben zu einer wunderbaren Spendensumme beigetragen! Johann Mitterer



**Hallo Kinder!** Mit Weihnachten, dem besinnlichsten Fest des Jahres, verbinden wir die Geburt Jesus. Zur Erinnerung daran stellen wir eine Krippe auf, die wir mit Figuren bestücken. Dazu gehören Maria, Josef, die Hirten mit ihren Schafen, sowie ein Engel. Apropos Engel: Ich habe in letzter Zeit einiges über diese Boten Gottes gelernt und möchte euch nun darüber berichten.

Ich wünsche euch bereits vorweg ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr 2024.



Euer Julius

## Engel



Engel sind für uns Christen stille Begleiter in schwierigen Zeiten. Wir glauben daran, dass Engel uns Menschen Botschaften von Gott überbringen, wenn es uns schlecht geht oder wir uns in Gefahr befinden.

Einzelne tragen sogar Namen. Sie heißen zum Beispiel Michael, Gabriel oder Raphael. Die Bibel berichtet häufig von Engeln, insbesondere vom Erzengel Gabriel, der Maria die Geburt von Jesus ankündigt. In deiner Kinderbibel kannst du nachlesen, dass anderen Personen ebenfalls Engel erschienen sind. Auch den Hirten in Bethlehem ist ein Engel erschienen, der ihnen eine Nachricht Gottes verkündete.

### Der Evangelist Lukas berichtet in der Bibel über die Hirten Folgendes (nach Lk 2,8-12):

In der Gegend um Bethlehem in Israel hielten sich Hirten auf. Sie bewachten in der Nacht ihre Herde. Da kam ein Engel und brachte ihnen eine gute Nachricht. Er sagte: „Habt keine Angst. Ich bringe euch eine gute Nachricht. Heute wurde in Bethlehem euer Retter geboren, Jesus Christus. Geht hin und seht selbst. Er liegt in einer Futterkrippe – daran könnt ihr ihn erkennen!“

## FENSTERBILD: ENGEL

Engel auf A4 vergrößern, auf schwarzes Tonpapier kleben, Außenlinien und innere Lücken ausschneiden und danach mit Seidenpapier hinterkleben. Fertig!





Wie bereits in der letzten Ausgabe des Pfarrblattes angekündigt, werfen wir einen Blick zurück auf unseren Ministrantenausflug. Im Sinne der Gemeinschaft organisierten die Pfarre Neuhaus und die Pfarre Hafnerberg am 17. August 2023 einen Ministrantenausflug, der uns auf den „Wilden Berg“ in die Steiermark führte. Unsere Jüngsten verbrachten einen spannenden und abwechslungsreichen Tag in der Natur, sei es im Bereich des Tierparks oder im Freizeitpark – es gab jede Menge zu entdecken. Wir alle – nicht nur unsere Ministranten, sondern auch die Begleitpersonen hatten jede Menge Spaß und genossen den Tag. Herzlichen Dank auch an Bgm. Johann Miedl, der für alle Teilnehmer ein Lunchpaket spendete und somit für unser leibliches Wohl sorgte. Wir freuen uns auf weitere, gemeinsame Aktivitäten der beiden Pfarren und halten euch auf dem laufenden, bis dahin, liebe Grüße von Gerlinde Mitterer und Benedikt Berger. (Organisatoren)



Am 24. September 2023 feierten wir unser Erntedankfest, die Hl. Messe wurde auch heuer wieder vom Pfadfinderchor Leobersdorf schwungvoll gestaltet. Tags davor schmückten wir mit unseren Ministranten den Altarbereich und sorgten für eine dem Anlass entsprechende Dekoration. Wir konnten ja während dieser Hl. Messe auch unserem Pfarrer, Bruder Karl-Heinz zu seinem 30-jährigen Priesterjubiläum gratulieren. Wir sprechen auch hier nochmals unseren Dank für sein Wirken in unserer Pfarrgemeinde aus. In den unterschiedlichsten Bereichen sorgt er durch seine herzliche und ruhige Art für unser aller Seelenfrieden. Wir wünschen von ganzem Herzen weiterhin vor allem Gesundheit und hoffen, dass uns noch viele gemeinsame Jahre miteinander geschenkt werden.



Am Sonntag, dem 22. Oktober 2023 gestalteten wir unsere erste rhythmische Familienmesse nach der Sommerpause. Es freut uns immer sehr, wenn viele unserer Einladung folgen und diese Stunde mit uns feiern. Der Spaß und die Freude am gemeinsamen singen und musizieren der Minis, die jedes Mal mit Feuereifer dabei sind, übertragen sich dann auch auf die anderen Messbesucher und sorgen für einen schönen und beschwingten Start in den Sonntag.

**Kommt's einfach einmal vorbei!**

rhythmische Familienmesse – nächste Termine

Sonntag, 26.11.2023 & Sonntag, 17.12.2023 jeweils 08:45 Uhr, Pfarrkirche Neuhaus



Bericht erstellt  
Gerlinde Mitterer,

stv. Vors. PGR  
Neuhaus

**Durch die Feier der HEILIGEN TAUFE begrüßen wir  
in der Gemeinschaft der Christen**



Simon Michael Hayden	15. August 2023	Nöstach
Anton Florencio Schwaiger	26. August 2023	Hafnerberg
Hannah Laaber	10. September 2023	Neuhaus
Nina Weichselbaum	23. September 2023	Klein-Mariazell
Emilie Biegler	24. September 2023	Hafnerberg
Tatiana Czernin	30. September 2023	Klein-Mariazell
Christian Pfeiffer	30. September 2023	Thenneberg
Marlene Stöger	8. Oktober 2023	St. Corona
Laura Pertl	22. Oktober 2023	Hafnerberg
Marlene Heinz	28. Oktober 2023	Klein-Mariazell
Julia Lang	19. November 2023	Altenmarkt



## Erntedankfest in St. Corona am 17. September 2023



Bei traumhaftem Wetter durften wir heuer wieder unser Erntedankfest im Garten der „Alten Schule“ feiern. Besonders freute uns, dass Pater Michael gemeinsam mit Diakon Br. Raimund die rhythmische Messe zelebrierte. Für die musikalische Umrahmung sorgten Katrin und Stefanie Huber. Im Anschluss lud der KSV St. Corona-Neuwald zu einem Frühschoppen ein. Der PGR sagt nochmals allen Helfern ein herzliches Vergelt's Gott!



Fotos: Ernst Gruber

## "Heiligenbrunner Adventskalender"



Wie jedes Jahr gibt es in St. Corona auch heuer wieder einen Adventfensterkalender.

### Die Adventfenster finden Sie bei:

1. Huber Stefanie	2. Winkler Sonja	3. Bauer Susanne
4. Gegenleitner Hermann	5. Mayerhofer Thomas	6. Frank Günther
7. Ziehbauer Karin	8. Karner Beatrix	9. Gruber Hedwig
10. Gruber Ernst	11. Passet Ingrid	12. Linher Loreen
13. Gruber Anna	14. Frank Gabi	15. Huber Meli
16. Kompein Angelika	17. Wagner Maria	18. Köhler Michaela
19. Stöger Harald	20. Seniorenzentrum	21. Huber Silvia
22. KSV-Raum	23. Hofstätter Dagmar	24. Pfarrhof



## Ehejubiläum 2023

Wenn Sie ein verheiratetes Paar sehen,  
das über die Jahre hinweg immer noch verliebt ist,  
denken Sie vielleicht, wieviel Glück sie haben.  
Sie verziehen viele Fehler und lösten viele Probleme.  
Sie verbrachten Jahre damit, zu lernen einander zu verstehen.

### Liebe war noch nie eine Frage des Glücks.

Es geht um gegenseitiges Geben, Kompromisse,  
gegenseitige Träume, Fürsorge, Respekt, Barmherzigkeit und Geduld.



## Rückblick Ehejubiläumsmesse am 27. August 2023 in Altenmarkt

Fotos & Text: Renate Mittmasser

## Erntedankfest in Altenmarkt am 1. Oktober beim Radrastpavillon



Dreieiniger Gott, du hast uns reich gemacht mit deinen Gaben.  
Täglich gibst du uns unser Brot. Du gibst uns teil an dem Wunder  
deiner Schöpfung und Erhaltung. Lass uns erkennen, was wir  
brauchen. Durch dein Brot bring uns zusammen – mit den Menschen  
und mit dir. Lass unser Leben von Dankbarkeit bestimmt sein, dass  
wir fröhlich dich preisen, jetzt und hier, jeden Tag – und in der  
Ewigkeit.

Quelle: Logo christlicher Buchversand



Fotos: Zuber / Wuggenig



## Klein-Mariazell

### Hubertusfeier

Zur 22. Hubertusfeier kam Bischof Dr. Alois Schwarz nach Klein-Mariazell. Die Jäger trugen als Erntedankgabe einen Hirsch in die Kirche, welchen Johann Schaupp aus Klein-Mariazell erlegt hatte. Bischof Schwarz erwähnte in seiner Predigt, dass in Österreich die meisten Kapellen dem hl. Hubertus geweiht sind.

Als Jäger sprach er zu seinen Jagdkameraden und hob hervor, dass die Jäger ein sehr feines Gehör haben, die leisesten Geräusche hören und voneinander unterscheiden können. Wenn der letzte Stern am Abendhimmel verblasst, dann beginnt der erste Vogel, die Amsel, zu singen. Jeder Vogel hat seine bestimmte Zeit zu singen und wenn die Sonne aufgegangen ist, ist der Mensch an der Reihe Gott zu loben.

Auf den Einwand, dass man im Wald gut beten könne und nicht in die Kirche gehen brauche, meinte er, das es auch gut sei im Wald an seine Frau zu denken. Aber wenn man nur an sie denkt und nicht nach Hause geht, gibt es nie eine Familie. Ähnlich ist es mit der Familie Gottes und dem Gotteshaus, wo Jesus alle an seinen Tisch einlädt und auf uns wartet. Im Anschluss an die Hl. Messe waren alle zur Feier in den Stiftskeller eingeladen.



## Familienfest im Leopoldspark

### Klein-Mariazell



Mit vielen fleißigen Helfern konnte heuer erstmalig ein Familienfest von der Dorferneuerung organisiert werden. Trotz Nieselregen und Wind war dieser Tag ein tolles Erlebnis für **KLEIN & GROSS**. Wir bedanken uns für diesen tollen Nachmittag bei Jasmin Blühberger und allen Mitwirkenden.





Philipp &  
Theresa Matz,  
geb. Bartl,  
am 19. August  
Hafnerberg



Andreas &  
Lisa Palkowitsch,  
geb. Theisl,  
am 9. September  
Hafnerberg

Herzlichen Glückwunsch zur Hochzeit  
und Gottes reichen Segen

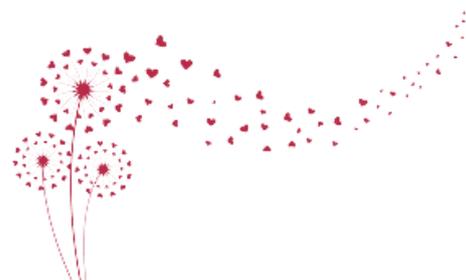


Daniel &  
Tina Obermüller,  
geb. Reischer  
am 16. September  
Klein-Mariazell

Georg &  
Stefanie Grandl,  
geb. Zottl,  
am 23. September  
Hafnerberg



Wo Liebe ist,  
wird das Unmögliche möglich.



Vorgemerkt

Termine für Adventmärkte und Punschstände entnehmen sie bitte den Veranstaltungskalendern der Gemeinden und der Pfarren.

T  
E  
R  
M  
I  
N  
E

### Adventkonzerte:

- \*Neuhaus, am Samstag, dem 2.12. um 15:00 Uhr das Jugendensemble Musikschule Triestingtal & am Sonntag, dem 3.12. um 15 Uhr in der Pfarrkirche ein Adventkonzert mit Thermenchor Bad Vöslau
- \*Klein-Mariazell, am Sonntag, dem 3.12. um 15:00 Uhr Adventkonzert
- \*Hafnerberg, am Freitag, dem 8.12. um 19:30 Uhr ein Adventkonzert & am Donnerstag, dem 14.12. um 18:00 Uhr ein Adventkonzert mit der Musikmittelschule Weissenbach
- \*St. Corona, am Sonntag, dem 17.12. um 16:00 Uhr ein Adventkonzert in der Pfarrkirche



Heilungsseminar  
in Klein-Mariazell  
Leopoldsaal am 9. Dezember  
ab 9:00 Uhr  
\*Beichtgelegenheit

### Weihnachtsbeichten

- Altenmarkt, Samstag, 23.12.23, 18:00-19:00 Uhr
- St. Corona, Sonntag, 17.12.23, 8:00-8:40 Uhr
- Hafnerberg, Mittwoch, 20.12.23, 18:00-19:00 Uhr

### 24. Dezember, Heiliger Abend

#### Kindermette mit Krippenspiel

- Wallfahrtskirche Hafnerberg 15:00 Uhr
- Wallfahrtskirche Thenneberg 15:00 Uhr

#### Christmette mit Turmblasen

- Altenmarkt 21:00 Uhr
- Neuhaus 21:30 Uhr
- Klein-Mariazell 22:00 Uhr
- St. Corona 22:30 Uhr
- Hafnerberg 23:00 Uhr



Gottesdiensttermine entnehmen sie bitte der aktuellen Gottesdienstordnung.

### Unsere lieben Verstorbenen empfehlen wir der Barmherzigkeit Gottes

Franz Baumgartner	13. August 2023	Neuhaus
Leopold Pechhacker	13. August 2023	Neuhaus
Margareta Reim	13. August 2023	Thenneberg
Oskar Zawrel	2. September 2023	Neuhaus
Berta Murlasits	7. September 2023	Altenmarkt
Harald „Harry“ Sieder	23. September 2023	Neuhaus
Herbert Kullar	16. Oktober 2023	Altenmarkt
Ing. Günter Dorfstetter	20. Oktober 2023	Nöstach





## Mit Gott reden – Ein Gebet

„Ich brauche jemanden.....

.....*der mir zuhört. Immer.*

.....*der mich nicht verurteilt. Egal was ich sage.*

.....*der mich versteht. Auch wenn es sonst keiner tut.“*

Gott ist der Einzige, dem wir wirklich alles sagen können. Er erzählt es sicher nicht weiter. Gott kennt jeden unserer Gedanken, jede Sorge und jedes Gefühl.

Beten kann man immer, egal ob leise, mit offenen Augen oder geschlossenen, im stehen, sitzen oder knien.

Erzählen wir ihm, was wir auf dem Herzen haben, erzählen wir von unseren Sorgen und bitten wir ihn um Hilfe.

Für jeden Tag, den du mir gibst, an dem ich sehen darf wie du mich liebst.

Für jedes Licht das mir den Weg erhellt. Für jeden Sonnenstrahl in dunkler Welt.

Für jeden Trost, wenn ich in Ängsten bin, nimm, Herr, das Loblied meines Herzens hin.

Wenn ich oft bange denk an künftige Zeit, hast du ein Hoffen schon für mich bereit.

Und wenn mich heut ein Körnchen Elend drückt, vielleicht ist´s morgen schon hinweggerückt.

Wo ich auch geh – dein Arm ist über mir. Du lässt mich nicht allein, wie dank ich dir!

Für jedes Lied, das mir ein Vöglein singt, für jede Not, die mich dir näherbringt.

Für jeden Frohsinn, jedes Tröpflein Glück, für jeden friedensvollen Augenblick.

Für jede Wolke, die vorüberzieht. Für alles dir, ein stilles Dankeslied!

Astrid Grasel



Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Röm. Kath. Pfarramt, 2571 Klein-Mariazell 1

Sekretariat: Monika Rath, Tel.: 02673 7010 ; DVR: 0029874(10882) E-Mail Adresse: [office@kleinmariazell.at](mailto:office@kleinmariazell.at)

Namentlich gekennzeichnete Artikel stimmen mit den Ansichten des Verfassers überein.

Homepages: [altenmarkt.dekanat.pottenstein.or.at](http://altenmarkt.dekanat.pottenstein.or.at); [burg-neuhaus.at](http://burg-neuhaus.at); [hafnerberg.at](http://hafnerberg.at) ; [kleinmariazell.at](http://kleinmariazell.at) ;  
[www.stcorona.net](http://www.stcorona.net) ; [thenneberg.dekanat.pottenstein.or.at](http://thenneberg.dekanat.pottenstein.or.at)

